

Vereinsmotto mit Taten untermauert

An der GV des Verkehrsvereins Unteriberg wurden Sybille Horath und Christina Staub-Reichmuth neu in den Vorstand gewählt.

«Äs lauft öppis!» lautet das momentane Motto des Verkehrsvereins Unteriberg unter der aktiven präsidentialen Leitung von Rolf Dettling. Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023 und das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2024 zeigen eindrücklich auf, dass der Vorstand zusammen mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern dieses Motto auch in verdankenswerter Weise mit grossem Enthusiasmus umsetzt.

Die umfangreichen Tätigkeiten wurden von den anwesenden Personen an der 124. Generalversammlung am Freitagabend im Nordic Hus auch mit Applaus gewürdigt. Sämtliche Geschäfte wurden zudem einstimmig angenommen oder mit Akklamation unterstützt.

Weitere Mitglieder willkommen

Präsident Rolf Dettling vermeldete, dass aktuell 127 Mitglieder und 18 Gönner den Verein unterstützen. Er würde sich freuen, wenn künftig noch mehr Mitglieder dem Verein beitreten würden. Auch sind weitere Helferinnen und Helfer für die vielen Unterhaltsarbeiten gerne willkommen.

Der Jahresbericht wurde von Rolf Dettling mit vielen Bildern untermauert. Zum siebten Male konnte der Laternenweg begangen werden. Im Auftrag des Kantons Schwyz wurden sehr viele «Holzbrügel» am Hauptwanderweg Räggenegg-Spital ersetzt. Der Verbindungswanderweg Wannen-Untere Weid wurde wegen einer Nutzungsanpassung der Alp Wannen durch den Zivilschutz umgeleitet und ausgebessert. Für Ausbesserungsarbeiten konnte der Zivilschutz auch beim Sportlerweg und

dem Verbindungswanderweg Nidlaubach eingesetzt werden. Sieben Holzkünstler unter der Leitung von Andreas Fässler kreierten verschiedene Holzskulpturen unter dem Motto «Märchenwald» für die Begegnungszone. Luzia Fuchs und Rolf Dettling gestalteten zwei kreative Holzbänkli aus Lärchenholz. Diese zieren die Umgebung der Begegnungszone. Dank der finanziellen Unterstützung von Marlene Holdener konnten die beiden Fahnen der Hängebrücke Nidlaubach und die Schweizer Fahne auf der Hirschfluh ersetzt werden. In Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung durch die OAK, die Kirchgemeinde Unteriberg und die Familie Schatt vom Chüeeeggen konnten das Kreuz und das Bänkli bei der dritten Strasse in Richtung Studen ersetzt werden.

Die Rechnung des Verkehrsvereins schloss mit 1194 Franken im Plus ab,

die Kurtaxenrechnung ergab ein Plus von 1819 Franken und die Wanderwegrechnung ein Plus von 2549 Franken. Insgesamt wurde ein Gewinn von 5563 Franken erzielt. Das Eigenkapital beträgt rund 60 700 Franken. Das Budget 2024 rechnet insgesamt mit einem Verlust von 16 300 Franken und wurde einstimmig angenommen.

Bei den Wahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder für weitere vier Jahre bestätigt, namentlich Rolf Dettling als Präsident und Daniel Vettor als Ortsleiter Studen. Marlene Holdener erfuhr eine Wiederwahl als Rechnungsrevisorin für vier Jahre. Sybille Horath wurde neu für zwei Jahre als Kassierin gewählt, Christina Staub-Reichmuth für vier Jahre als neue Aktuarin.

Einen Schwerpunkt im Tätigkeitsprogramm 2024 bilden die Arbeiten beim Vereinslokal Schiessstand Studen. Die Lagereinrichtung und der Innenausbau sollen vorangetrieben werden. (kos)

Einem Schwerpunkt im Tätigkeitsprogramm 2024 bilden die Arbeiten beim Vereinslokal Schiessstand Studen. Die Lagereinrichtung und der Innenausbau sollen vorangetrieben werden. (kos)



Bild: Konrad Schuler

Altes und neues Team bei der Kirso (von links): Daniela Theiler und Verena Schacher (bisher), Judith Rüegg und Franz Schuler (neu). Bild: PD



Kirso freut sich über positives Geschäftsjahr

Die Kirso Innerschwyz wartet mit einer neuen Geschäftsstelle und einem erweiterten Angebot auf.

Die Kirchliche Sozialberatung Innerschwyz (Kirso) blickte an ihrer Mitgliederversammlung vom 11. April auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Dank Leistungsvereinbarungen mit weiteren Kirchgemeinden schaffte der Verein eine erfreuliche Verbesserung seiner finanziellen Lage und schloss seine Jahresrechnung mit einem positiven Ergebnis ab.

Die allgemein gestiegenen Lebenshaltungskosten haben auch in Innerschwyz vermehrt zu sozialen Notlagen geführt. Insgesamt wurden 170 Einzelpersonen und Familien beraten und mit rund 128 000 Franken aus Beiträgen von Stiftungen, Klöstern und Pfarreien finanziell unterstützt. Im Budgetcoaching konnten armutsgefährdete Menschen präventiv ihr Haushaltsbudget klären. Weiter wurde ein Konzept zur

Unterstützung von Jenischen, Sinti und Roma entwickelt.

Nach der Kündigung sowohl der Geschäftsstellenleiterin Daniela Theiler wie auch der Mitarbeiterin Verena Schacher musste auf Anfang 2024 ein neues Team gefunden werden. Stefan Mettler, Präsident des Vereins Diakonie Innerschwyz, bedankte sich herzlich bei den beiden Frauen für ihr langjähriges, professionelles und engagiertes Wirken. Das neue Team mit Franz Schuler als Geschäftsstellenleiter und Judith Rüegg als Mitarbeiterin nahm seine Arbeit am 15. Januar auf.

Die professionelle Sozialberatung soll auch im neuen Jahr im gleichen Rahmen weitergeführt werden. Neu bietet die Kirso mit dem Vorstandsmitglied Maria Egli Mediationen in Konfliktsituationen an. (pd)

Frauen führen Verein Zukunft Muotathal

Seit einem Jahr ist der siebenköpfige Vorstand vom Verein Zukunft Muotathal ein reines Frauengremium.

Der Vorstand (von links): Marianne Gwerder, Yvonne Müri, Sandra Gwerder, Simone Schilter, Karin Suter, Daniela Bürgler und Arbi Arslani. Bild: Josef Grüter



Josef Grüter

Am Freitagabend fand die Generalversammlung im Restaurant Alpenrösli statt. Der Verein engagiert sich seit 26 Jahren für ein lebenswertes und attraktives Muotathal. Themenwochen, Diskussionen und aussergewöhnliche Projekte sind das Programm.

Dazu gehört der «Muotathaler Zirk», der vierteljährlich mit über 1200 Exemplaren erscheint. Das ist die Zeitschrift für im Thal und auswärts lebende Muotathalerinnen und Muotathaler.

Das abgelaufene Vereinsjahr bot nichts Spektakuläres. Die Finanzen sind im Lot, alle Vorstandsposten durch sieben aktiven Frauen besetzt. Für das laufende Jahr sind erneut eine Themenwoche und eine Podiumsdiskussion im

Dezember geplant. Bereits nach 25 Minuten ging der offizielle Teil der Generalversammlung zu Ende.

Länger dauerte dann eine interessante Schau von alten Ansichten aus dem Thal. Der aktive Ansichtskarten- und Fotosammler Patrik Suter führte die Anwesenden in die Zeit des «Grossen Wassers von 1910» zurück. Damals waren grosse Teile der Schweiz von Hochwasser betroffen, besonders auch das Muotatal. Die Aufnahmen aus der damaligen Zeit zeigten die Folgen dieses Unwetters und den darauffolgenden Wiederaufbau. Die neue Muotaverbauung entstand damals grösstenteils dank vieler auswärtiger Arbeiter, welche mit Pickel und Schaufel schufteten mussten. Weitere Aufnahmen zeigten die bauliche Entwicklung des Tales bis ungefähr zur Zeit der Vereinsgründung.

Der Verband Schweizer Volksmusik tagte in Muotathal



Bei prächtigem Frühlingswetter fand am Samstag in Muotathal die Schweizerische Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizer Volksmusik (VSV) statt. Es wurde beschlossen, im September 2027 in Altstätten SG das nächste Eidgenössische Volksmusikfest durchzuführen. Unser Bild zeigt den wiedergewählten VSV-Zentralpräsidenten, Ralph Janser aus Brunnen (rechts), mit OKP Stefan von Rickenbach (Präsident VSV Schwyz) aus Muotathal.

Bild: Guido Bürgler